

Sektion 11 – Frauen- und Geschlechterforschung

Bericht zum Workshop Sektionsentwicklung

Frauen- und Geschlechterforschung ist gegenwärtig an vielen Stellen nicht nur gesellschaftspolitisch durch antifeministische und rechtspopulistische Tendenzen einerseits und Diversitäts-Perspektiven auf Ungleichheitsverhältnisse andererseits herausgefordert. Auch im (erziehungs-)wissenschaftlichen Diskurs stehen etablierte wie neue thematische, theoretische und methodologische Perspektiven sowie deren Verknüpfung und Weiterentwicklung zur Debatte. Derzeit ist auch die personelle Zusammensetzung der Sektion, die auf die in den 1980er Jahren gegründete AG Frauenforschung in der DGfE zurückgeht, einzigartig: Sie reicht von Angehörigen der Gründerinnengeneration bis hin zu jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, die gerade eine Forschungstätigkeit aufnehmen. In der Annahme, dass dies ein guter Zeitpunkt ist, sich aktiv mit Fragen der Sektionsentwicklung auseinanderzusetzen, lud der Vorstand der Sektion daher am 13. und 14. Februar 2020 zu einem Sektionsentwicklungsworkshop in das Tagungshaus des Klosters Hünfeld ein. 26 langjährige ebenso wie neue Mitglieder der Sektion meldeten sich für den Workshop an, weitere gaben in Abwesenheit mit schriftlichen Statements Diskussionsimpulse. Unter Einbeziehung vieler unterschiedlicher Perspektiven kam es zu einem produktiven Austausch über Vergangenheit und Zukunft, Weitergabe und Veränderung, Herausforderungen und Ressourcen, Selbstverständnis und Visionen der Sektion. Zur Diskussion standen unter anderem relevante zu bearbeitende Themen, Praktiken und Formate der Zusammenarbeit in der Sektion, disziplinpolitische Überlegungen, Strategien der Forschungsförderung sowie der Förderung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in Qualifikationsphasen und Herausforderungen in der Lehre.

Vorstandsarbeit

Richtigstellung: Im Heft 59 der Erziehungswissenschaft haben wir anstelle von Prof. Dr. Sabine Toppe fälschlicherweise Prof. Dr. Jutta Hartmann als Mitglied des ehemaligen Vorstands der Sektion genannt. Wir bedauern diesen Fehler außerordentlich und möchten uns bei Prof. Dr. Sabine Toppe dafür entschuldigen und uns natürlich herzlich bei ihr für die geleistete Arbeit im Vorstand der Sektion bedanken.

Der Sektionsvorstand beteiligt sich am Arbeitstreffen „Aufarbeitung sexualisierter Gewalt in der DGfE“ am 28. Februar 2020 in Berlin und setzt sich für die systematische Berücksichtigung der Geschlechterdimension im (sexuellen) Gewaltverhältnis und geschlechtergeschichtliche Bedingungen

sexueller Gewalt in pädagogischen Institutionen ein. Zudem ist die Sektion auch auf dem DGfE-Kongress 2020 in Köln mit diesem Thema präsent: 18. März 2020, Symposium „Sexualität – Gewalt – Geschlecht. Bilanz und Perspektiven erziehungswissenschaftlicher Frauen- und Geschlechterforschung“ (Prof. Dr. Elke Kleinau/Dr. Jeannette Windheuser).

Aktivitäten der Sektion: Sektionsentwicklung

Für die XIV. Arbeitstagung Gender-Studies in der Historischen Bildungsforschung am 10. und 11. Juli 2020 an der Universität zu Köln (Prof. Dr. Elke Kleinau und Dr. Wolfgang Gippert) werden Abstracts bis 30. April 2020 erbeten (Kontakt: wgippert@uni-koeln.de).

Veröffentlichungen der Sektion

In der Schriftenreihe der Sektion wurde soeben von Eva Breitenbach, Walburga Hoff und Sabine Toppe der Tagungsband „Geschlecht und Gewalt. Diskurse, Befunde und Perspektiven der erziehungswissenschaftlichen Geschlechterforschung“ herausgegeben.

Das Jahrbuch Erziehungswissenschaftliche Geschlechterforschung erscheint im März 2020 im 16. Jahrgang mit dem Themenschwerpunkt „Generation und Sexualität“ (Herausgeberinnen Elke Kleinau und Jeannette Windheuser).

*Antje Langer (Paderborn), Claudia Mahs (Paderborn),
Christine Thon (Flensburg) und Jeannette Windheuser (Wuppertal)*